

Chlouse-Biker Sammelaktion 2015

Rekorde über Rekorde: Sei es beim Beginn der diesjährigen Aktion, bei der Anzahl der teilnehmenden Chläuse, beim Sammelbetrag, oder sogar beim Wetter...

Freitag, 5. Dezember 2015

Die diesjährige Sammelaktion beginnt ausnahmsweise bereits am 5. Dezember am Abend und zwar anlässlich des Geburtstagsfests von Adrian Nyffler aus Aarwangen.

Der gute Mann findet die Sammelaktion der Chlouse-Biker so was von gut und nimmt das zum Anlass, auf alle Geschenke zu seinem runden Geburtstag zu verzichten. Kurzerhand spenden alle Eingeladenen anstelle von Geschenken einen Betrag in unsere diesjährige Sammelaktion. Sage und schreibe tausend Franken kommen an diesem Geburtstagsfest in unsere Kasse! Ein neuer Rekord, denn das gab es bisher ja noch nie in dieser Form!

Samstag, 6. Dezember 2015

Ich bin nicht der erste, als ich kurz nach halb sechs auf den Marktplatz - unseren Treffpunkt - einbiege. Mindestens fünfzehn Motorräder und Chläuse zähle ich schon und es geht noch mehr als 45 Minuten bis zum Start des diesjährigen Corsos. Einen grossen Vorteil hat ja diese Aktion schon: die Begrüssung fällt mir immer leicht! Ich muss mir nicht all die Namen merken, es genügt „salü Chlous“ zu sagen und falsch machen kann ich nichts dabei, denn keiner bekommt einen Namen der nicht stimmt...

Immer mehr Chläuse treffen ein, einige kommen mir vom letzten Mal bekannt vor, obwohl alle fast gleich aussehen, also achte ich auf den goldenen Gürtel und den goldenen Sack. Ein Zeichen, dass es sich um einen Ur-Chlouse-Biker handeln muss.

Dieses Jahr sehe ich auch vier blaue Chläuse. Sie sind alle zusammen in einem blauen Cabrio angekommen. Ich glaube es war ein Ford Mustang, der Fahrer oder besser der Besitzer möge mir verzeihen, dass ich das hier nicht so genau wiedergebe. Als bekennender Harley-, also Zweirad-Fahrer ist mein Fokus an diesem Abend doch nicht ganz bei diesem Auto.

Nun ja, jedenfalls ermöglichen es die vier blauen -ich meine die Chläuse und nicht den Zustand- dass wir es auf eine Runde Zahl, nämlich auf die neue Rekord-Teilnehmerzahl von 50 Chläusen schaffen, Männlein und Weiblein bunt gemischt. (Bunt bezieht sich in diesem Fall ja nur auf Rot, Weiss und Blau.

Wenige Minuten vor halb sieben setzt sich der Tross in Bewegung, geführt wie jedes Jahr vom Drehlicht-Chlaus. Geplant ist, einmal durch die Marktgasse zu fahren, damit die Zuschauer die Möglichkeit erhalten, Videos von den fahren-



den Chlouse-Bikern zu machen.

Als ich das erste Mal in die Marktgasse einbiege traue ich meinen Augen nicht: Hunderte von Zuschauern sind versammelt, darunter natürlich viele Kinder. Unser Motto: „Kommet in Scharen, wenn die Chlouse-Biker fahren“ wurde erhört!

Links und rechts des Weges hat es praktisch keinen Platz zum durchfahren. Einmal mehr denke ich: „Ihr seid ja Spitze!“ Es ist ein sehr emotionaler Moment, bei so vielen Leuten durch die Gasse zu fahren, man winkt uns zu, applaudiert, macht Fotos oder Videos. Man möge mir verzeihen, dass ich nicht alle selber zählte. Sachverständige sprechen von über achthundert Personen, schlicht überwältigend!



Die letzten haben die Gasse noch nicht richtig verlassen, biegen die ersten nach der Runde schon wieder in die Marktgasse ein um dann schliesslich die Motorräder linkerhand zu parken.

Sofort werden wir von den Zuschauern umringt, die Kinder möchten schon mit Verslein aufsagen beginnen, dabei haben wir noch nicht einmal Chlause-Seckli zum Abgeben.

Mühsam zwänge ich mich durch die vielen Leute um zum Schlitten zu gelangen, welcher die Chlause-Seckli transportiert.

Endlich schaffe ich es, einige der dreihundert Säckli-übrigens auch ein neuer Mengenrekord-zu packen, um gleich darauf wieder nach hinten zu kommen und sie den dort anwesenden Kinder zu verteilen, nachdem diese mehr oder weniger freiwillig ihr Versli aufsagen. Immer wieder werde ich gefragt, wo denn der Spendensammelwagen sei. Vor lauter vielen Zuschauern ist dieser nämlich praktisch nicht sichtbar. Ein Umstand, welchen es beim nächsten Mal zu ändern gibt.

Entweder machen wir mit technischen Mitteln auf den Sammelwagen aufmerksam, oder wir

rüsten die Chläuse mit Sammelkassetten aus. Vielleicht machen wir auch beides...

Keine halbe Stunde später ist der Ramba-Zamba bereits vorbei und die Maschinen werden wieder gestartet um die Marktgasse wieder Richtung Marktplatz zu verlassen. Dort lässt uns Oberchlous Daniel Zaugg noch kurz im Gebäude versammeln um Dankesworte an uns zu richten.

Doch eigentlich müssen eher wir Chläuse dem Oberchlous für seine Idee danken: Schliesslich ist es nur durch sein Engagement und vor allem durch seine Hartnäckigkeit möglich, dass dieser Anlass nun schon zum vierten Mal stattgefunden hat!

Zufrieden und mit einem wohligen Glücksgefühl nehme ich kurz darauf die rund vierzig Kilometer Nachhauseweg unter die Räder meiner geschmückten und beleuchteten Harley-Davidson.

Sonntag, 20. Dezember

Schon am Freitag davor lese ich ein SMS vom Oberchlous. Er erinnert uns mit einem kräftigen Hohoho daran, dass am Sonntag die Übergabe des gesammelten Geldes mit möglichst vielen Chläusen stattfindet. Wer immer kann, soll sich ab 13:30 Uhr im Restaurant Braui einfinden.

Bei mir Zuhause sind am Sonntagmorgen die Strassen nass vom Nebel. Ich sehe fast das Nachbarhaus nicht, so dicht ist er. Normale Motorradfahrer -und schon gar nicht solche mit Harleys- würden ja zu dieser Jahreszeit und vor allem bei diesem Nebel nicht auf die Maschine sitzen. Aber wer sagt denn, dass ich normal bin?

Deshalb ziehe ich mir meine rote Hose und die Kutte über und mache mich kurz vor Eins auf den Weg nach Langenthal. Ich entschliesse

mich, den Weg über Solothurn, Herzogenbuchsee nach Langenthal zu nehmen. Es ist ganz interessant, wie die Leute bei Tageslicht auf einen Chlaus auf einem Motorrad reagieren. Viele Passanten winken mir zu, Autofahrer hupen oder lassen mir sogar den Vortritt. Vielleicht muss ich mir überlegen, ganzjährig so verkleidet Motorrad zu fahren, denn so komme ich sehr schnell voran. Etwas ausserhalb Bützberg lichtet sich auch der Nebel und macht der Sonne Platz. Dass sie wärmt, würde ich nicht gerade sagen, doch es macht schon viel mehr Spass, bei Sonne anstelle von Nebel zu fahren, mein Visier beschlägt merklich weniger...



Am Treffpunkt sind bereits ein paar Chläuse versammelt und wir verschieben gleich darauf ins Restaurant Braui wo für uns ein Tisch reserviert ist. Ein Dank gebührt dem Wirt René Marti, er spendiert uns ein kleines Apéro!

Schon nach 15 Uhr verlassen die ersten das Lokal wieder, wir sind nämlich alle gut angezogen, haben warm und möchten nach draussen ans Kühle! (Man stelle sich das vor!)

Der Oberchlous will in der Marktgasse rekonoszieren und nachsehen, wie wir mit unseren Motorrädern am besten in die Gasse fahren.

Kurz vor 16 Uhr machen werden die neun Motoren gestartet und wir verschieben in die Marktgasse. Unter Applaus werden wir dort von der Menge erwartet.

Gespannt lauschen wir den Worten von Oberchlous, denn noch immer ist der gesammelte Spendenbetrag ein Geheimnis, welches gelüftet werden will.

Kein Geheimnis hingegen ist, an welche Organisation der gespendete Betrag übergeben werden soll.

Diese Organisation wird ja jeweils rund ein halbes Jahr vor dem eigentlichen Sammeltag, nämlich an Pfingsten durch die Chlouse-Biker bestimmt. 2015 soll der Spendenbetrag der „Seniorebrügg“ zu Gute kommen.

Der Verein „Seniorebrügg Langenthal und Umgebung“ bietet Seniorinnen und Senioren ab sechzig die Möglichkeit sich gegenseitig zu helfen und mit kleinen Hilfestellungen zu unterstützen. Die Seniorebrügg fördert Kontakte und bietet ein Netzwerk für gemeinsame Aktivitäten. Sie hilft den Seniorinnen oder Senioren im Alltag mit bereitgestellten Diensten, oder vermittelt zuverlässige Seniorinnen oder Senioren für diese Dienste.

Endlich wird die Katze aus dem Sack gelassen: Unter Applaus kann der Präsidentin der Seniorebrügg, Laura Baumgartner der sagenhafte Betrag von **Fr. 4'198.30** übergeben werden.

Wieder ein Rekord, nachdem im vergangenen Jahr ein Betrag von gut 2'500.- gespendet wurde.

Nun ist es an der Zeit, die Marktgasse für ein knappes Jahr wieder freizugeben, bevor wir dann am Dienstag, 06. Dezember 2016 um 18:30 Uhr zum fünften Mal rufen:

„Kommet in Scharen, wenn die Chlouse-Biker fahren!“